

Anne Schmatelka

ÜBER DEN *Rücken*

DER
BESTSELLER
NEU
ÜBERARBEITET

Pferde mit
Rückenproblemen
richtig reiten

CADMOS

Anne Schmatelka

ÜBER DEN *Rücken*



DER
BESTSELLER
NEU
ÜBERARBEITET

Pferde mit
Rückenproblemen
richtig reiten

CADMOS

ÜBER DEN *Rücken*

Pferde mit
Rückenproblemen
richtig reiten





(Foto: Katja Stuppia)

Anne Schmatelka

ÜBER DEN *Rücken*

Pferde mit
Rückenproblemen
richtig reiten

„Das Pferd lehrt den Menschen Selbstbeherrschung, Konsequenz und Einfühlung in Denken und Empfinden eines anderen Lebewesens – es fördert also die Eigenschaften, die für unseren Lebensweg außerordentlich wichtig sind. Ein wahrer Jünger der Reitkunst wird darüber hinaus durch den Umgang mit seinem Pferd lernen, dass nur die Liebe zum anderen Lebewesen und das gegenseitige Verstehen das Erreichen von Höchstleistungen ermöglicht.“

Alois Podhajsky, „Die klassische Reitkunst“, 1965

CADMOS

Haftungsausschluss

Autorin und Verlag haben den Inhalt dieses Buches mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Für eventuelle Schäden an Mensch und Tier, die als Folge von Handlungen und/oder gefassten Beschlüssen aufgrund der gegebenen Informationen entstehen, kann dennoch keine Haftung übernommen werden.

Sicherheitstipps

In diesem Buch sind Reiter ohne splittersicheren Kopfschutz abgebildet. Dies ist nicht zur Nachahmung empfohlen. Achten Sie beim Reiten bitte immer auf entsprechende Sicherheitsausrüstung: Reithelm, Reitstiefel/-schuhe, Reithandschuhe und gegebenenfalls eine Sicherheitsweste.

IMPRESSUM

CADMOS *in* **CADMOS** *Verlag*

Copyright © 2011 Cadmos Verlag GmbH, München
3. Auflage 2019 (neu überarbeitet)
unveränderter Nachdruck 2023

Grafisches Konzept: Ravenstein + Partner, Verden
Satz: Gerlinde Gröll, www.cadmos.de

Lektorat: Anneke Fröhlich, Agnes Trosse

Coverfoto: Katja Stuppia
Fotos Rückseite: Anne Schmatelka

Zeichnungen: Archiv Cadmos, Philippe Karl, Erich Kotzab,
Maria Mähler

Druck: www.graspo.de

Deutsche Nationalbibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.
Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck oder Speicherung in elektronischen Medien nur
nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Verlag.

Printed in EU

ISBN: 978-3-8404-1080-2

INHALT

008	<i>Ein paar Fragen zur kritischen Selbstanalyse</i>
011	<i>Vorwort</i>
015	<i>Von Rückenproblemen zu Kissing Spines</i>
015	Die ersten Anzeichen
016	Schmerzhafter Kuss
019	Wenn Muskeln Bände sprechen
037	<i>Quo vadis, klassische Reitkunst?</i>
037	Zurück zu den Wurzeln
045	<i>Wichtige Rahmenbedingungen</i>
046	Hufe – die Basis von allem
047	Der passende Sattel
049	Osteopathie und Gymnastik
053	Wellness für das Pferd
059	<i>Kleines Trainingsprogramm für Pferde mit Rückenproblemen</i>
060	Entspannung der Halsfaszie
061	Möhrenübung
061	Aufwölben
063	Lockerung von Zungenbeinmuskulatur und Kiefer
064	Das Becken kippen
065	Stretching für die Hinterbeine
066	Stretching für die Vorderbeine

069	<i>Der Wiederaufbau beginnt</i>
069	Die Arbeit an der Longe
072	Die Skala der Ausbildung und die Durchlässigkeit
075	Takt und Schub
076	Zügel aus der Hand kauen lassen
077	Der leichte Sitz
078	Der reine Gang
080	Die viel zitierte Losgelassenheit
083	<i>Anlehnung und Sitz – ein untrennbares Duo</i>
085	Das Zügelmass
087	Der falsche Knick – Ursachen und Auswirkungen
088	Taktfehler durch Handeinwirkung
089	Anlehnungsprobleme beheben
090	Richtiger Sitz – gesundes Pferd
093	Überzäumung und die Folgen
096	Begriffliches zur Hyperflexion
099	<i>Auf dem richtigen Weg</i>
099	Schluss mit übereiltem Tempo
103	Übergänge, Übergänge, Übergänge
104	Tempounterschiede
105	Gebogene Linien
106	Vom schiefen zum geradegerichteten Pferd
106	Lieber seitwärts als geradeaus
107	Nichts geht ohne Pausen
109	Die ersten Wochen unter dem Sattel
112	Der Schritt gibt Auskunft
116	Der Trab: lieber parallel als spektakulär
116	Der Galopp: das gefühlte Schweben

119	<i>Grundlegend wichtige Übungen</i>
119	Übergänge
120	Die Ecke
120	Zirkel verkleinern und vergrößern
121	Zulegen und Einfangen auf der gebogenen Linie
122	Der einfache Galoppwechsel
125	Die Schaukel – eigentlich eine S-Lektion...
126	Das Schulterherein
129	Travers und Renvers – Lektionen für die weitere Ausbildung
131	Die Traversale
136	Gymnastizierende Lektionenfolgen
141	<i>Ein paar Worte zum Schluss</i>
144	<i>Anhang</i>
144	Tipps zum Weiterlesen
144	Kontakt zur Autorin

EIN PAAR FRAGEN ZUR KRITISCHEN SELBSTANALYSE

Beantworten Sie die folgenden Fragen kritisch und ehrlich – die Antworten tragen dazu bei, dass Sie Ihrem Pferd und sich selbst am besten helfen können! Falls Sie Auffälligkeiten bemerken, sollten Sie einen guten Osteopathen und Tierarzt konsultieren, da Verspannungen und Schmerzen der Grund für das Verhalten Ihres Pferdes sein können.

1. Auffälligkeiten beim Reiten und im Verhalten

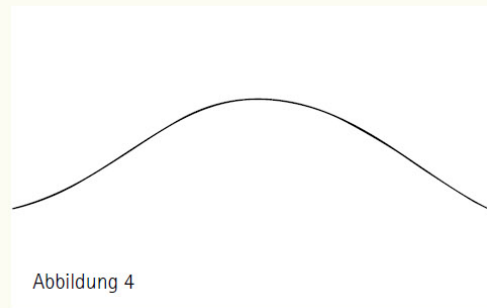
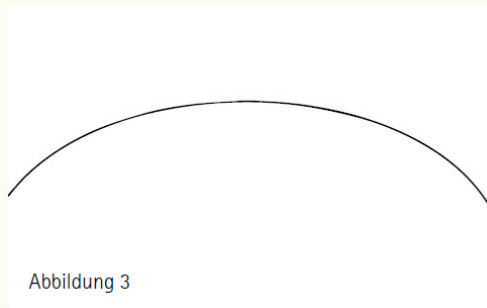
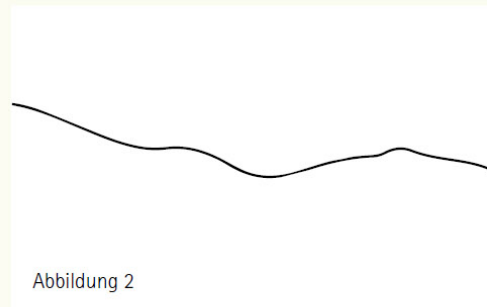
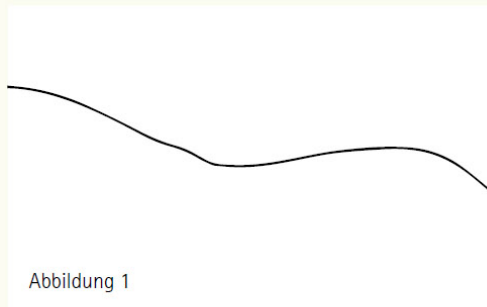
JA NEIN

- Bewegt sich Ihr Pferd zu Beginn des Reitens hölzern?
- Haben Sie das Gefühl, es muss sich erst einlaufen?
- Sind Ihnen Taktfehler aufgefallen?
- Kommen Paraden schlecht durch?
- Klemmt Ihr Pferd am Bein?
- Gerät Ihr Pferd schnell ins Laufen, haben Sie das Gefühl, es würde unter Ihnen wegrennen?
- Ist Ihr Pferd plötzlich unwillig oder widersetzlich geworden?
- Haben Sie den Eindruck, dass sich die Leistungsbereitschaft Ihres Pferdes verschlechtert hat?
- Ist das Pferd gestürzt?
- Hat es sich festgelegt?
- Ist es auf der Weide/beim Training mit der Hinterhand weggerutscht?

2. Körperform und -haltung des Pferdes

Stellen Sie Ihr Pferd auf eine ebene, gerade Fläche und betrachten Sie es.

- Steht es gelassen oder bewegt es sich unruhig hin und her?
- Strahlen Gesicht und Ohrenspiel Ruhe aus?
- Schont das Pferd beim Stehen immer dasselbe Bein?
- Wenn Sie Ihr Pferd in einem engen Kreis (Durchmesser geringer als zwei Meter) um sich herumlaufen lassen, geht es dann taktrein?



Entspricht die Rückenlinie im Großen und Ganzen Abbildung 1, was auf eine gute Bemuskelung hindeutet, oder sieht sie eher aus, wie auf Abbildung 2 schematisch dargestellt? Wie sieht die Kruppe von hinten aus? Eher so rund, weil gut bemuskelt, wie in Abbildung 3, oder kantig wie in Abbildung 4?

3. Der Sattel

- Passt eine gesamte Handfläche in den Wirbelkanal Ihres Sattels?
- Liegt der Sattel überall gleichmäßig auf und rutscht nicht zur Seite?
- Wippt der Sattel hinten?
- Sind zwischen Sattelkammer und Widerrist im nicht angegurten Zustand mindestens sechs Zentimeter Platz?
- Verhält sich das Pferd beim Satteln ruhig und entspannt ohne Anzeichen von Abwehr?
- Wurde der Sattel mindestens innerhalb des letzten Jahres von einem Sattler kontrolliert?



(Foto: JP Tierfotografie)

VORWORT

"Hilfe! Mein Pferd hat Kissing Spines!"

So werden viele Pferdebesitzer gedacht haben, als ihnen die Diagnose vom Tierarzt mitgeteilt wurde, dass ihr Pferd einen irreparablen Schaden an der Wirbelsäule hat: Das Kissing-Spine-Syndrom. Und jetzt?

Zuerst einmal: Ein Pferd mit Rückenproblemen oder Kissing Spines kann genauso im Sport oder in der Freizeit geritten werden wie jedes andere auch. Es kann 20 Jahre alt und älter werden und schmerzfrei laufen. Die Diagnose Kissing Spines würde heute nach entsprechender Untersuchung wohl beinahe jedes zweite Pferd aufweisen. Wir könnten es uns jetzt bequem machen und behaupten, dies liege an den so empfindlichen Zuchtlinien. Die heute gezüchteten Reitpferde nehmen uns Reitern durch ihre Sensibilität, ihre hohe Rittigkeit und ihre exzellenten Reitpferdeeigenschaften sehr viel ab. Viele glauben, nicht mehr so sorgsam reiten zu müssen wie früher, um die Qualität eines Pferdes zu erhalten respektive sie zu fördern oder um beim Pferd überhaupt Losgelassenheit zu erreichen. Hinzu kommt, dass immer mehr

Reiter auf die eigentliche Basisarbeit in der Dressur verzichten und sich lieber weiterführenden Lektionen, zirzensischen Übungen und versammelnden Lektionen widmen. So fehlt vielfach eine gute und stabile Muskulatur. In der weiteren Ausbildung sind gesundheitliche Probleme so schnell vorprogrammiert.

In den allermeisten Fällen entwickeln sich Kissing Spines und andere Rückenprobleme des Pferdes durch fehlerhaftes Reiten und Ausbilden: mit zu viel Handeinwirkung, zu viel und zu früh in der Ausbildung verlangter Aufrichtung, zu hohem und zu niedrigem Tempo, zu wenig Aktivität aus der Hinterhand, zu wenig Gymnastizierung. Das Ergebnis sind verspannte Pferde ohne korrekte Grundausbildung.

Auch die Eile in der Ausbildung der Pferde von heute macht es dem Tier schwer, gesund zu bleiben. Pferde sind überfordert, müssen sich häufig einem übersteigerten Erfolgsdruck fügen. Die Achtung des Menschen vor dem Partner Pferd geht dabei in vielen Fällen verloren.

ANHANG

Tipps zum Weiterlesen

Udo Bürger/Otto Zietschmann: Der Reiter formt das Pferd. 3. Aufl. Warendorf: FN-Verlag, 2007.

H.Dv. 12. Schondorf am Ammersee: WuWei, 2008.

Hans von Heydebreck: Die deutsche Dressurprüfung. Hildesheim: Olms, 2001.

Charles de Kunffy: Ethik im Dressursport. Stuttgart: Kosmos, 1997.

Egon von Neindorff: Die reine Lehre der klassischen Reitkunst. Schwarzenbek: Cadmos, 2005.

Alois Podhajsky: Die klassische Reitkunst. Stuttgart: Kosmos, 2006.

Waldemar Seunig: Von der Koppel bis zur Kapriole. Hildesheim: Olms, 2007.

Gustav Steinbrecht: Das Gymnasium des Pferdes. Schwarzenbek: Cadmos, 2001.

Bemerkungen und Zusammenhänge von Paul Stecken, FN-Verlag, 2016

Kontakt zur Autorin

Anne Schmatelka, E-Mail: info@los-gelassen.com

